

A N T R A G

der B90/Grüne-Landtagsfraktion

betr.: Rahmenbedingungen für Gründerinnen und Gründer verbessern!

Der Landtag wolle beschließen:

Junge Unternehmerinnen und Unternehmer sind Treiber für die Wirtschaft und für Innovationen. Sie stehen für Kreativität und positives Unternehmertum und können eine Weiterentwicklung bestehender wirtschaftlicher Strukturen bewirken. Eine innovative Wirtschaftspolitik muss Anreize für eine lebendige Unternehmenskultur setzen und Gründungshemmnisse abbauen.

Gerade das Saarland ist auf Neugründungen angewiesen, um sich wirtschaftlich unabhängiger von der derzeitigen Dominanz einzelner Branchen zu machen. Die Gründungsquote ist im Saarland aber unterdurchschnittlich. Laut Studie des Prognos-Instituts „Saarlands Wirtschaft 2030“ aus dem Jahr 2016 zählt dies zu den größten Schwächen des hiesigen Wirtschaftsstandorts. Es gibt unterdurchschnittlich viele Firmengründungen, Spin-Offs und Start-Ups. Laut aktueller Zahlen des Wirtschaftsministeriums ist die Anzahl der Existenzgründungen im vergangenen Jahr weiter gesunken. So gingen die Gründungen in 2016 um mehr als 11 Prozentpunkte zurück. Bei einer im Bundesvergleich anhaltend rückläufigen Gründungsdynamik sieht die Prognos-Studie Gefahren für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der saarländischen Wirtschaft.

Gründerinnen und Gründer sind auf gute Rahmenbedingungen angewiesen, die es ihnen ermöglichen, ihre Geschäftsmodelle auf- und auszubauen. Hierzu gehört eine schlanke Bürokratie, eine soziale Absicherung des Schritts in die Selbstständigkeit und ein guter Zugang zu Förderprogrammen und Kapital. Auch hieran hapert es laut Prognos-Studie gerade im Saarland. Absolventen der Hochschule suchen häufig den Weg zu den größeren Arbeitgebern der Industrieunternehmen und es besteht Nachholbedarf bei der Verfügbarkeit von Risikokapital.

Deshalb fordert der Landtag des Saarlandes die Landesregierung auf:

- bestehende Beratungsangebote für Gründerinnen und Gründer zu bündeln und zu reformieren, um eine effiziente Anlaufstelle für alle nötigen bürokratischen Voraussetzungen und Beratungsleistungen zu etablieren,
- die Gründungsförderung mit Blick auf Umfang und Zeitraum attraktiver zu gestalten, insbesondere auch die Förderung von Ideen und Dienstleistungen zu ermöglichen,
- den Technologietransfer sowie die Gründungsförderung an Uni und HTW zu stärken und besser zu vernetzen,
- sich für eine soziale Absicherung für Existenzgründer einzusetzen, insbesondere für einen besseren Zugang zur freiwilligen Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung,
- die Finanzierungsmöglichkeiten für Gründerinnen und Gründer zu verbessern und hierzu private Kapitalgeber und Investoren einzubinden und geeignete Instrumente zur Förderung von Risikokapitalinvestitionen zu forcieren.

B e g r ü n d u n g :

Erfolgt mündlich.